

«Eigägwächs» glänzt mit Frauenpower

50 Mitwirkende und eine 13-köpfige Band begeistern an der Premiere mit dem Musical «9 to 5» in Mundart im Theater Uri.

Markus Zwysig

Rasant beginnt das Musical bei der Premiere am Samstagabend im ausverkauften Theater Uri in Altdorf mit dem Hit «9 to 5» der Country-Sängerin Dolly Parton. «Friä bis schpaat» wird gearbeitet in den Büros dieses Grossunternehmens im Amerika der 1970er-Jahre. Es geht hektisch zu und her. Die Schreibmaschinen klappern, der Kopierer spuckt pausenlos Papier aus. In die damalige Zeit versetzt wird das Publikum auch durch die farbigen Kleider und Perücken, die es neben obligaten biederer Bürokleidern auch zu sehen gibt.

Das Musical jedoch wird von der Theatergruppe Eigägwächs in die heutige Zeit geholt und mit ansteckender Lebensfreude gespielt. Auf der Bühne wird getanzt und gesungen – es ist eine Freude. Der Titelsong bringt die Frustrationen, Intrigen und Ungerechtigkeiten im Arbeitsalltag treffend auf den Punkt. Aufstiegschancen von Mann und Frau sind diametral verschieden, und für die gleiche Arbeit gibt es bei weitem nicht die gleichen Löhne.

Drei Sekretärinnen wollen ihren Chef loswerden

Und schon sind wir mitten in der Geschichte. Violet (Sandra Lussmann-Arnold) ist eine alleinerziehende Mutter und die Bürovorsteherin. Sie soll Judy (Noemi auf der Maur) einarbeiten, die von ihrem Mann verlassen wurde und sich nun mit einem gefälschten Lebenslauf eine Stelle als Sekretärin ergattert hat. Und da ist die blonde Südstaatenschönheit Doralee (Clelia Arnold). Sie wird von ihrem Boss Franklin Hart Jr. (Dennis Valente) dauernd belästigt. Er verbreitet in der Firma sogar das Gerücht, sie hätten ein Verhältnis miteinander. Deswegen wird Doralee von ihren Arbeitskollegen gemieden. Die drei Frauen werden – so unterschiedlich sie auch sind – zu drei Freundinnen und schmieden



Die Theatergruppe Eigägwächs spielt eine turbulente Komödie, die aber auch zum Nachdenken über die Gleichstellung von Mann und Frau anregt.

Bilder: Urs Hanhart (Altdorf, 11. 1. 2024)

Pläne mit dem Ziel, ihren Ekel-Chef Hart Jr. loszuwerden.

Dolly Parton: mehr als Busenwunder

Das Musical basiert auf dem gleichnamigen Film von 1980. Auf Deutsch hiess die Filmkomödie «Warum eigentlich ... bringen wir den Chef nicht um?». Dabei verkörperte Dolly Parton als Schauspielerin die Rolle der Doralee. Die Theatergruppe Eigägwächs spielt «9 to 5» unter der Regie von Rolf Sommer und einem professionellen Kreativteam als Uraufführung auf Mundart.

Spielerisch, gesanglich und tänzerisch zeigen die 50 Laiendarstellerinnen und -darsteller während mehr als zwei Stunden ihr Können. Die Rollen sind gut besetzt. Zahlreiche bewegliche Elemente werden von den Spielerinnen und Spielern immer wieder neu angeordnet. Ins richtige farbige Licht getaucht, ergeben sich dadurch ganz verschiedene Bühnenbilder. Zu eindrücklichen gesanglichen Soloauftritten gibt es auch des Öfteren mehrstimmige Chöre zu hören. Eine 13-köpfige Band spielt unter der Leitung von Michel Truniger versiert, aber

versteckt unter der Bühne. Die Sängerinnen und Sänger sind dank modernster Tontechnik gut zu hören, die in Mundart übersetzten Liedtexte verständlich. Das ist erfreulich, denn mit ihren Texten beweist Dolly Parton, dass sie weit mehr ist als nur das blonde Busenwunder und «äs Püürä-Barbie». Als Frau aus den konservativen Südstaaten der USA hat sie Mut bewiesen und brisante Themen aufgenommen, gängige Rollenbilder und Ungleichbehandlungen der Geschlechter angesprochen. Entstanden sind Lieder, die auch heute noch begeistern. Vor

allem, wenn sie mit einer solchen Leidenschaft gesungen werden, wie es die Theatergruppe Eigägwächs macht.

Begeistertes Publikum spendet Standing Ovation

Die bisherigen Aufführungen der Theatergruppe Eigägwächs, die Musicals «Pippin», «Big Fish» und «Titanic» unter der Regie von Rolf Sommer, erzählten eher nachdenkliche Geschichten. Diesmal ist es eine turbulente Komödie. Auch das gelingt dem Ensemble mit seinem temporeichen und witzigen Spiel blendend. Die Grundidee

ist geblieben: «Eigägwächs» bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen jeden Alters und insbesondere in Zusammenarbeit mit der Stiftung Behindertenbetriebe Uri (SBU) auch Menschen mit Behinderung eine Plattform, dass sie auf einer grossen Bühne Theater spielen können.

Die Komödie mit viel Frauen-Power ist mehr als zwei Stunden lang äusserst unterhaltsam und kurzweilig. Das Publikum ist an der Premiere begeistert. Es gibt Standing Ovationen, lang anhaltenden Applaus und viele Bravo-Rufe.

«Das Musical bietet ein fantastisches Bühnenbild, grossartige Darsteller und tolle Choreografie.»



Walter Andreas Müller
Schauspieler aus Zürich

««Eigägwächs» ermöglicht einem breiten Publikum ein wertvolles und bereicherndes Kunst- und Kulturerlebnis.»



Beat Jörg
Urner Kulturdirektor

«Die Inszenierung ist bunt, lustig und gross angelegt. Es macht riesig Spass, sich das anzuschauen.»



Livio Beyeler
Regisseur aus Zürich

«Was mich persönlich sehr berührt, ist die Einbindung von Menschen mit einer Behinderung.»



Martina Lori
Schauspielerin aus Burgdorf

«Mit wenig Bühnenelementen wird so viel erzählt und so viel Atmosphäre geschaffen.»



Olivia Sieber
Maskenchefin Thunerseespiele

«Brillante Übersetzung, grosse Lebensfreude, farbenfrohes Licht und makelloser Sound.»



Lukas Hobi
Schauspieler aus Zürich